

Wir stellen Dr. Daniel J. Cameron, Borreliosespezialist, USA, massgeblicher Autor für die Richtlinien zur Behandlung von Borreliose in den USA vor:

Dr. med. Daniel J. Cameron
Facharzt für innere Medizin
Mt. Kisco
NY10549
M.P.H.

Master of Public Health

Mitglied des Expertengremiums von
ILADS
Diseases Society.

International Lyme and Associated

Internationale Gesellschaft für Lyme-Borreliose und mit Borreliose assoziierten Krankheiten. ILADS ist eine nichtprofitorientierte internationale, interdisziplinäre medizinische Vereinigung, die sich für die Diagnostik und für die angemessene Behandlung der Lyme-Borreliose und damit verwandter Krankheiten einsetzt.

Dr. Cameron ist Hauptautor der von ILADS herausgegebenen „Beweisbasierte Richtlinien für den Umgang mit der Lyme –Borreliose“
„Evidence-based guidelines for the management of Lyme disease“

Hier ein Auszug und der Versuch einer Übersetzung desselben aus folgendem Kapitel dieser Veröffentlichung:

„Major Recommendations“
Übersetzung: „Wichtigste Empfehlungen“

„The practice of stopping antibiotics to allow for delayed recovery is not recommended for persistent Lyme disease. In these cases, it is reasonable to continue treatment for several months after clinical and laboratory abnormalities have begun to resolve and symptoms have disappeared.“

Übersetzung: „Die Praxis, die Verabreichung von Antibiotika zu stoppen um eine Verzögerung der Genesung zu erlauben, ist bei der persistierenden Borreliose nicht zu empfehlen.

In Fällen der persistierenden Borreliose ist es begründet, die Behandlung mehrere Monate über das Verschwinden der Symptome und der laborchemischen Auffälligkeiten hinaus fortzusetzen“

Noch eine Anmerkung zum häufig fehlinterpretierten Begriff der „evidence-based medicine“ der „evidenz-basierten Medizin“

EbM „ist der gewissenhafte, ausdrückliche und vernünftige Gebrauch der gegenwärtig besten externen, wissenschaftlichen Evidenz für Entscheidungen in der medizinischen Versorgung individueller Patienten. Die Praxis der EbM bedeutet die Integration individueller klinischer Expertise mit der bestmöglichen externen Evidenz aus systematischer Forschung.“
(Zitat: David L. Sackett et al. *Was ist evidenz-basierte Medizin und was nicht?*)